

Dossier

Fortsetzung von Seite 33

Single-Wandern – da triffst du den richtigen anderen“, mit diesem Satz werben die Veranstalter auf ihrer Website. 25 Pärchen haben sich beim Single-Wandern offiziell bereits gefunden. Die Dunkelziffer dürfte aber höher sein, vermuten die Veranstalter. Nicht alle geben Bescheid, wenn die Liebe zugeschlagen hat.

Karin Zörrer-Zeiner und Helmut Zörrer, die Veranstalter, haben sich ebenfalls in den Bergen verliebt. Das ist inzwischen fünf Jahre her, die beiden haben geheiratet, und seit einem Jahr bieten sie die Wanderungen an – mittlerweile bis auf Vorarlberg in jedem Bundesland. Was anfangs als zweiwöchiges Angebot in Oberösterreich geplant war, verzeichnet heute bereits mehr als 3000 registrierte Mitglieder. Es werden Wanderungen für Singles zwischen 25 und 45 und 40 und 59 Jahren organisiert, bald sollen auch mehrtägige Urlaube mit Wanderungen angeboten werden. Verschwiegenheit und Seriosität ist den Organisatoren dabei sehr wichtig. Kein anderer Wanderer erkennt, dass sich hier Singles zum Wandern treffen; wer nicht auf das Gruppenfoto möchte, das nur intern verschickt wird, geht einfach zur Seite.

Johanna (52) schätzt die Diskretion. Ihr Mann ist vor vier Jahren gestorben, sie kommt aus einer kleinen Ortschaft in Oberösterreich und möchte nicht mehr alleine sein. Es wäre schön, wenn da wer wäre. Johanna ist seit einem halben Jahr bei einem Partnerinstitut im Internet angemeldet. Sie hat sich mit einigen Männern getroffen, aber der Richtige war nicht dabei. Abgesehen vom Internet würden ihr nicht viele Möglichkeiten bleiben, Männer kennenzulernen. „Im Umkreis von fünf Kilometern kennt mich zu Hause jeder. In ein Lokal kann ich nicht alleine gehen, da würden alle reden.“ Beim Single-Wandern ist sie heute zum ersten Mal mit dabei. Nicht einmal ihre Familie weiß von Johannas Partnersuche. „Ich habe fast niemandem erzählt, dass ich suche.“

Drei der sieben Herren, die an dieser Wanderung teilnehmen, heißen Karl. Es ist nicht der wiedergeborene Schwimmer Karl, sondern jener Karl, der mit seinen 60 Jahren der älteste Teilnehmer ist, der den



Vom Attersee zum Schwarzensee und wieder zurück: Freundschaften werden bei der siebeneinhalbstündigen Wanderung schnell geschlossen. In der Natur redet es sich leichter, ist die Philosophie der Organisatorin. Foto: Anna Weidenholzer

Großteil der Wanderung nicht von Johannas Seite weicht. Karl war zweimal verheiratet und ist jetzt Single unter Anführungs-

„Da waren so viele unmoralische Angebote dabei. Das hier ist unverbindlicher, das ist viel gescheiter.“

FRITZ (52),
SINGLE-WANDERER

zeichnen, wie er sagt. Vor einem Jahr hat er über das Internet eine Dame kennengelernt, seinen Single-Status hat er aber noch nicht aufgegeben. Beim Single-Wandern ist er wie Johanna das erste Mal dabei. „Ich gehe mit, dass ich unter Leute komme, alleine ist das Wandern fad“, sagt er. Karl ist beim gleichen Internet-Partnerinstitut wie Johanna angemeldet. Auch das ist Gesprächsbasis. Vergleichen lasse sich Single-Wandern mit der virtuellen Partnerbörse nur der, meint Karl: „Das ist eine ganz andere Atmosphäre.“

Das erste Wiedersehen

Landschaftlich geprägt ist diese Atmosphäre von Almwiesen, Bäumen, Bächen und im Falle der heutigen Wanderung auch

von zwei Seen. In der Natur redet es sich leichter. Das ist auch die Philosophie der Organisatorin Zörrer-Zeiner. Kontakte zu knüpfen geht beim Single-Wandern wirklich einfach. Bei siebeneinhalb Stunden Wanderung inklusive Einkehr auf der Hütte bleibt dazu genügend Zeit. Und es sind nicht nur Männer und Frauen, die sich hier finden. Auch viele gleichgeschlechtliche Freundschaften werden geschlossen. Man geht auf einen Kaffee, man verabredet sich zur nächsten Single-Wanderung.

Kathrin (40) ist schon einmal bei einer Wanderung mitgegangen, allerdings in der jüngeren Gruppe der 25- bis 45-Jährigen. Heute möchte sie es gemütlicher angehen. Als sie zum ersten Mal zu dem vereinbarten Treffpunkt gefahren ist, war sie sehr aufgeregt. „Das war eine große Überwindung für mich. Ich hatte ein bisschen Angst, dass da wieder viele gemeinsam hinkommen und sich bereits kennen. Aber es war dann eine angenehme Überraschung und sehr nett. Mit ein paar der Frauen, die dort hingewandert sind, habe ich mich in der Zwischenzeit auch wieder getroffen.“ Und auch Silvia und Fritz kennen sich bereits von einer früheren Wanderung. Dass man sich zu einer weiteren Single-Wanderung verabredet,

kommt laut Organisatorin Karin Zörrer-Zeiner gar nicht so selten vor: „Das erste eigentliche Date findet oft wieder bei uns statt. Das ist dann in einem geschützten Rahmen.“

Wandern statt Kaffee

Darauf hofft auch einer der drei Karls. Nicht Karl, der Schwimmer, nicht Karl, der älteste Teilnehmer, sondern Karl, der Pflanzenkenner. „Ich hätte auch eine auf einen Kaffee eingeladen, aber sie hat gemeint, sie geht das nächste Mal sowie-so mit, da treffen wir uns dann

„Bei mir zu Hause kennt mich jeder. In ein Lokal kann ich nicht alleine gehen, da würden alle reden.“

JOHANNA (52),
SINGLE-WANDERIN

wieder.“ Karl ist 57 Jahre alt und seit vier Jahren geschieden. Nach einer neuen Partnerin hat er sich bislang noch nicht umgesehen. „Ich habe noch nie Zeit gehabt, dass ich mich umschau, es ist mir auch nie so ein Bedürfnis gewesen.“ Karl kennt die Namen vieler Pflanzen, die neben dem Wanderweg

wachsen, und er kennt das Gefühl einsamer Wochenenden. „Am Wochenende bin ich oft alleine, nicht nur am Wochenende.“ Beim Single-Wandern ist er heute zum ersten Mal mit dabei. Er wird wieder mitgehen, um die auserwählte Dame ein weiteres Mal zu treffen. „Es ist nicht gesagt, dass das was ist. Ob das was wird, entscheidet das Schicksal, man muss es nehmen, wie es kommt.“

Nach der Wanderung wird Karl wie alle anderen die Teilnehmerliste mit den Telefonnummern und das am Schwarzensee gemachte Gruppenfoto zugeschickt bekommen. Was dann passiert, wird sich zeigen. „Wenn sich was ergibt, passt es, wenn nicht, hab ich wenigstens einen lustigen Tag gehabt“, sagt Ingrid wie einige andere auch. Es gibt einen Mann, er lebt nicht am Attersee, nicht am Schwarzensee, sondern am Hallstättersee. Er ist über 70 Jahre alt und schon lange Zeit kein Single mehr. Aber er hat eine Devise, die er eisern verfolgt und die auch auf das Single-Wandern zutrifft: „Aus dem Wald geht man nicht mit nichts heim.“

Anna Weidenholzer
www.singlewandern.at

* Die Namen wurden auf Wunsch der Teilnehmer geändert.